

Berlin, Mittwoch,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich

Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 K. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop. Holland 7 Fl. 50 Ots. Schweden 12 Pca. 40 Ots., Dänemark, Norwegen u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei Siegle & Co. Ltd. 129 Leadenhall Street E.C. 3. Cove & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehungslisten der Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf. Reklametext 120 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Börse. Getreidemärkte. Berliner Kupferterminmarkt. Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank. Subvention der ostasiatischen Dampfer. Entwicklung des bayerischen Schifffahrtsverkehrs; Bayerischer Lloyd in Regensburg. Tellus Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenindustrie. Eisenwerks-Gesellschaft Maximilianshütte. Orenstein & Koppel — Arthur Koppel Aktiengesellschaft.

Papierfabrik Reisholz. Norddeutsche Eiswerke Actien-Gesellschaft. Schlesische Elektrizitäts- und Gas-Aktiengesellschaft. Bezugsrecht. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Vom Balkan. Balestrand, Kaiser. Selbstmordversuch des Präfekten von Padua, Runiati. Americo Oliveira. Die Lage von Tetuan. Peking, Provinz Hunan Unabhängigkeit erklärt. Bryans Weltfriedenspläne. Lehrlings-Abteilung des Vereins junger Kaulleute von Berlin.

Verein Südwestafrikanischer Krieger zu Berlin. Die Speicher der Norddeutschen Eiswerke ein Raub der Flammen. Für 8000 M. Federn gestohlen. In Vergessenheit geratene Regierungsvorlagen. Für eine halbe Million Schmucksachen gestohlen. Hinrichtung des Raubmörders Sternickel. Hagelschlag. Brotverfälschung. Brand des Kurparkrestaurants in Swinemünde. Automobilunglück. Bootsunglück. Postpakete mit lebenden Pflanzen. Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn.

Bergwerksgesellschaft Hibernia. Steinkohlenzeche „Mont-Cenis“ in Sodingen i. W. Deutsche Kamerun-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Hamburg. Neue elektrische Ueberlandzentrale in Unterfranken resp. Oberfranken. Gesetzentwürfe über den gewerblichen Rechtsschutz. Vieh- und Fleischfrage in Argentinien. Zementindustrie im Wolgagebiet. Briefkasten. III. Beilage. Oesterreichische Daimler A.-G. Englischer Textilmarkt. Kommerzienrat Fritz Riedel. Verband Deutscher Stuhlfabrikanten. Ausführungsbestimmungen zum portugiesischen Münzgesetze. Zuckerindustrie in Russland.

Berlin, den 30. Juli.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.

1) Vom 31. Juli d. J. ab werden Alteneuer Schmalzpurbahn, Aktien Lit. A (4 1/2 %) ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13, an hiesiger Börse gehandelt und notiert. 2) Vom 1. August d. J. ab wird neben der Notiz der 5% St. Louis und San Francisco Bonds per 1. Mai 1927 eine besondere Notierung für die von der Deutschen Treuhänder-Gesellschaft ausgestellten Zertifikate dieser St. Louis und San Francisco-Bonds mit Zinsberechnung 1. Mai/1. November stattfinden.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.

Auf Grund des ordnungsmässig bekanntzumachenden Proposites sind zum Börsenhandel zugelassen: 1) nom. 4.000.000 Rubel auf den Inhaber lautende neue Aktien der Russischen Aktiengesellschaft: Russische Gesellschaft „Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft“ in St. Petersburg, 16.000 Stück über je 250 Rubel, No. 32001 bis 48000, und werden lieferbar gleich den alten Stücken. Umrechnungskurs: 2,16 M für 1 Rbl. Makler: Bamberger, Spangenberg. 2) nom. 5.000.000 Rubel neue Aktien der St. Petersburger Disconto-Bank in St. Petersburg, eingeteilt in 20.000 Stück über je 250 Rbl., No. 60001-80.000, und werden lieferbar gleich den alten Stücken. Umrechnungskurs: 2,16 M für 1 Rbl. Makler: Meyer, Weisbach.

Trotz der Abschwächung, welche gestern an den auswärtigen Effektenmärkten, namentlich in New-York, Paris und London sich vollzogen hat, begann die hiesige Börse heute wieder in ziemlich fester Stimmung. Aus den Kreisen des Kapitalistenpublikums lagen verschiedentlich Kaufaufträge vor und die Spekulation schien auch geneigt, durch das Verhalten der ausländischen Börsen in ihrer zuversichtlichen Disposition sich nicht erschüttern zu lassen. Bei den Vorverhandlungen der in Bukarest versammelten Delegierten, welche den Friedensschluss zwischen den Balkanstaaten herbeiführen sollen, sind zwar nach Mitteilungen aus französischer Quelle grosse Meinungsverschiedenheiten zu Tage getreten — darauf musste man aber gefasst sein und der Zweck der Bukarester Zusammenkunft besteht eben darin, für die vorläufig noch stark divergierenden Wünsche der Beteiligten einen Ausgleich zu finden. Dass diese Aufgabe nicht leicht ist, wird nicht bestritten; man bleibt aber der Ueberzeugung, dass eine Einigung zwischen Bulgarien einerseits, Rumänien Serbien und Griechenland andererseits schliesslich zustande kommen und dass es dem Druck

der Grossmächte auch gelingen wird, trotz der hochtrabenden Sprache Enver Beys und des türkischen Thronfolgers für die Frage der künftigen Zugehörigkeit Adrianopels eine Lösung zu finden. Gleubte man so in bezug auf die politische Lage die zuversichtlichen Anschauungen der letzten Tage nicht korrigieren zu müssen, so erblickte man betrefis der wirtschaftlichen Aussichten ein besonders erfreuliches Moment in dem überraschend glänzenden Zahlen des Abschluss der United States Steel Company für das zweite Quartal dieses Jahres, deren Würdigung durch die gestrige New-Yorker Börse deshalb nicht erlangen konnte, weil ihre Bekanntgabe erst nach Schluss des Börsengeschäftes stattfand. Auch die in unserer heutigen Morgennummer wiedergegebenen Auslassungen über den Rheinisch-Westfälischen Eisenmarkt, welcher eine Besserung des Beschäftigungsstandes in Stabeisen konstatierte und eine Wiederhebung des Preisniveaus als wahrscheinlich bezeichnen, trugen zur Befestigung der Stimmung bei. Noch in der ersten Stunde aber veranlassten grössere Abgaben in Phoenix-Aktien, welche von einer Stelle ausgingen, die intime Beziehungen zur rheinisch-westfälischen Industrie unterhält, eine mässige Abschwächung der Tendenz, und die Vermutung, dass der im südafrikanischen Minengebiet drohende Streik an der Londoner Stockexchange stark deprimierend wirken werde, rief auch hier auf verschiedenen Gebieten Verkaufstendenz hervor. Als dann nach den aus London eingehenden Meldungen diese Annahme sich als unzutreffend herausstellte, die Londoner Notierungen selbst für Minenwerte vielmehr höher als gestern waren, trat auch hier wieder eine Befestigung der Stimmung ein, die indes auf die Entwicklung des Geschäftes ohne belobenden Einfluss blieb. Auf dem Montanaktienmarkt fanden die relativ lebhaftesten Umsätze, wie schon erwähnt, in Phoenix-Aktien statt, welche von 253 1/4 bis 252 1/2 zurückgingen. Etwas niedriger als gestern stellten sich auch Bochumer-Gussstahl, Deutsch-Luxemburger, Hohentholer und Rombacher Aktien. Rege Nachfrage bekundete sich zeitweise für Elektrizitätswerte, unter denen namentlich Aktien der Schuckert und der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen ansehnliche Kursbesserungen erliefen. Für Schiffahrtspapiere, welche von Anfang an feste Haltung zeigten, erwachte in der zweiten Geschäftsstunde schmerzlicher Begehren, welcher der Kurs der Hamburg-Südamerikanischen Aktien bis 187, Hamburger Packetfahrt-Aktien bis 140, Norddeutsche Lloyd-Aktien bis 116 hob. Das Geschäft in Bankpapieren war ganz still, die Kurse der hierher gehörigen Werte weisen erwähnenswerte Änderungen gegen ihren gestrigen Stand nicht auf. Unter den Eisenbahnwerten fanden nur Canada Pacific-Aktien regere Beachtung, wobei ihr bereits unter gestrigem Schluss-

standpunkt einsetzender Kurs bis 217 1/2 zurückging. Das lebhafteste Interesse, welchem gestern Orientbahn-Aktien begegnete, war heute bereits wieder erloschen. Schantungbahn-Aktien konnten sich guthaupten. Von deutschen Fonds schwächten sich 3%ige Konsols eine Kleinigkeit ab, unter den ausländischen Staatspapieren fielen japanische Anleihen durch feste Haltung auf. Die nicht offiziell notierten Werte lagen, soweit der Kalmarkt in Frage kommt, schwächer. Von Kursen wurden folgende genannt: Hugo 7500 Gd., 7700 Br., Hohenzollern 6200 Br., Carlshall 700(-75), Ransbeck 725, Fallersleben 625, Justus 73, Heldburg 39, Hattorf 103. Von Kolonialwerten notierten Kolonialanteile 640 Gd., 650 Br., Pomona 720 Gd., 730 Br., später 752 1/2, zum Schluss 720 Gd., 730 Br., Otavi-Genusscheine 80 1/2 Gd., 81 1/2 Br., Sloman 341 Gd., 343 Br. à 345 Gd., 350 Br. Ferner verkehrten Benzaktien zum Kurse von 227 Gd., 228 Br., junge Erdöl-Aktien 211 Gd., 213 Br., neue junge 193 1/2 Gd., 195 Br.

Auf dem Geldmarkt hielt sich der Privatdiskont wie bisher auf 4% %. Geld auf einige Tage über den Ultimo hinaus war zu 5 1/2 % zu haben. Die Seehandlung war zu Ausleihungen unter denselben Bedingungen wie gestern bereit. Scheck London büsste 1/2 pf ein, Scheck Paris blieb unverändert, Auszahlung Petersburg wurde zu 214,8 1/2 gehandelt.

Nach mattem Beginn schlossen die amerikanischen Getreidemärkte in den Preisen höher als am Tage zuvor. Anfänglich hatten die schwachen englischen Depeschen und günstige Berichte über den Frühjahrsweizen im Nordwesten der Vereinigten Staaten gedrückt, dann aber wirkten die Erregung am Maismarkt und dessen scharfe Preissteigerungen auf Weizen leicht befestigend zurück. Die anhaltende Trockenheit wird als sehr gefährlich für die Maisfelder angesehen, und Mr. Snow spricht sich dahin aus, dass, falls auch noch die letzten Tage des Juli die Trockenheit behielten, die amtliche Schätzung des Ackerbauberichts der Regierung am 1. August den Durchschnittsstand des Mais auf unter 80 Prozent angeben würde, was bezüglich des voraussichtlich zu erntenden Quantum einen Rückgang von ca. 300 Millionen Bushels gegenüber dem Vormonat bedeuten würde. Die Bradstreetstatistik machte nicht viel Eindruck; allerdings wurden die amerikanischen sichtbaren Vorräte um rund drei Millionen Bushels höher als vor acht Tagen angegeben, aber die in Europa kontrollierbaren und für unseren Erdteil auf der Fahrt befindlichen Weizenmengen wurden um 4 Millionen Bushels kleiner als in der Vorwoche beziffert. Dem gestern in den Provinzen vielfach gefallenen Regen ist dort ebenso wie hier wieder bessere Witterung gefolgt und solche zu morgen weiter angesagt. Das war hauptsächlich die Veranlassung,